

Thorsten Böhner

Das Klassentreffen

Einakter

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Dieses Klassentreffen entpuppt sich als Ball der fallenden Masken. Natürlich hat jeder Karriere gemacht, natürlich ist jeder übergücklich mit sich und seinem Leben und der Welt als solcher, natürlich hat keiner ein Problem - auf der ersten Blick. Doch nach und nach bröckeln die Fassaden, Abgründe treten zutage, denn jeder gibt - mehr oder weniger unfreiwillig - sein dunkles Geheimnis preis. Nichts desto trotz wird weiter gefeiert, getrunken, gelacht - frei nach dem Motto: "War was?"

Spieltyp: Einakter
Bühnenbild: Einfache Bühne genügt
Spieler: 6w 3m
Spieldauer: Ca. 30 Minuten
Aufführungsrecht: 10 Bücher zzgl. Gebühr

PERSONEN:

HELLA
GITTA
MARIE

BRUNO
LUTZ
WINNIE

INES
WIEBKE
PIA

(Im abgegrenzten Bereich eines etwas nobleren Lokals sitzen die Darsteller des Stückes jeweils in Dreiergruppen um Tische herum: Hella, Marie und Gitta, ebenso Bruno, Lutz und Winnie, sowie Pia, Wiebke und Ines. Alle tragen gute Kleidung, dennoch ragt Gitta mit ihrem teuren Fummel heraus. Auf dem Tisch stehen halb gefüllte Gläser und Flaschen, ggf. Aschenbecher. Als das Licht hereingefahren wird, sind alle in angeregte, halblaute Gespräche vertieft, manche lachen verhalten)

HELLA:

(ruft laut)

Los, Bruno! Eine Rede!

(Alle jubeln und klatschen laut Beifall. Bruno fühlt sich gebauchpinselt und macht auf falsche Bescheidenheit)

BRUNO:

Ach, komm schon, Hella! Hör auf!

(Marie steht auf, klatscht rhythmisch in die Hände und ruft ...)

MARIE:

Wir wolln den Bruno hörn!

(Alle anderen erheben sich ebenfalls, klatschen und rufen)

ALLE:

Wir wolln den Bruno hörn! Wir wolln den Bruno hörn! Wir wolln ihn hörn - wir wolln den Bruno hörn!

(Bruno, der das Ganze sichtlich genießt, erhebt sich und stellt sich in Pose)

BRUNO:

Liebe Mitschüler! - Liebe ehemalige Mitschüler! Vor fünfzehn Jahren haben wir alle gemeinsam unser Abi bestanden - mehr oder weniger! Einige von uns mehr und einige von uns mehr weniger!

(Er klopft Winnie auf die Schulter, ohne ihn eines Blickes zu würdigen. Alle - außer Winnie - lachen)

BRUNO:

Es folgte das Unvermeidliche: Unsere Wege trennten sich! Um so schöner, dass wir uns heute und hier unverehrt wiedersehen! Jeder einzelne von uns ist seinen Weg gegangen! Wir alle - und da möchte ich mich nicht ausschließen - haben es - so kann man wohl sagen - zu etwas gebracht! Und das erfüllt mich mit einem gewissen ... ja, nennen wir es getrost: Stolz!

(Alle applaudieren euphorisch)

BRUNO:

(sorgt mit beschwichtigenden Handbewegungen wieder für Ruhe)

Aber lasst uns auch diejenigen von uns nicht vergessen, die heute nicht hier sind! Die sich geschämt haben, an diesem Klassentreffen teilzunehmen! Weil sie uns und auch sich selbst nicht eingestehen wollten, dass ihr Leben aus den Fugen geraten ist. Sich mit uns, die wir unsere Ziele verfolgt und erreicht haben, an einen Tisch zu setzen - das wäre wohl zu viel verlangt gewesen! Dieser Demütigung wollten und konnten sie sich nicht aussetzen!

(senkt in falscher Demut den Kopf)

Lasst uns ihrer gedenken!

(Alle versinken einen Moment in tiefes Schweigen)

BRUNO:

(hebt sein Glas und prostet euphorisch dem Publikum zu)
Auf euch - ihr gescheiterten Existenzen! Wir sind nah bei euch!

(prostet seinen Mitspielern zu)

Zum Wohl!

ALLE:

(heben ihre Gläser)

Zum Wohl!

(Bruno setzt sich wieder zu Lutz und Winnie. Das folgende Gespräch zwischen Gitta, Marie und Hella wird laut geführt und übertönt das leise untermalende Gerede der anderen)

PIA:

Ines! Hast du eigentlich Familie?

INES:

Familie???

PIA:

Naja, eben alles, was dazugehört: Kinder, Hund, Auto, Vollkaskoversicherung ...

WIEBKE:

Und 'n Mann, der den Müll runterbringt!

INES:

Ich bin momentan solo! Und Kinder ... nein, noch nicht!

WIEBKE:

"Noch nicht"? Willst du jetzt mit 34 noch damit anfangen?

PIA:

(zu Pia)

Also, wenn ich mir vorstelle, ich sollte jetzt noch Windeln wechseln ...

WIEBKE:

Ich bin auch froh, dass Larissa schon aus'm Gröbsten raus ist.

INES:

In meinem Beruf als Schauspielerin ist das mit Kindern so eine Sache ...

Ich habe letzte Woche einen Vertrag beim Theater in Paderborn

(bzw. in dem Ort, in welchem das Stück gerade aufgeführt wird)

... unterschrieben. Im August spiele ich da meine erste Hauptrolle.

PIA:

Welches Stück?

INES:

"Die Vagina-Monologe".

(Pia und Wiebke, die gerade etwas trinken, verschlucken sich fast. Pia lacht laut los)

PIA:

Hahahahahahaha! Ich habe "Vagina-Monologe" verstanden.

INES:

(etwas pikiert)

Das habe ich auch gesagt.

(Pia bricht abrupt ihr Lachen ab. Sie wirft Wiebke einen etwas verschämten Blick zu)

PIA:

(zögert)

Äh - ist der Titel auch Programm?

INES:

Klar.

WIEBKE:

(schaut sich peinlich berührt um, senkt die Stimme)

Du willst uns ernsthaft weismachen, in dem Stück ... da ... gehts um ... um ... das da unten ...?

INES:

Mutterschiff, Tiefsee, Vagina - nenn es wie du willst.

(Pia und Wiebke schauen sich entrüstet an)

WIEBKE:

Das spielen die in Paderborn *(bzw. in dem Ort, in welchem das Stück gerade aufgeführt wird)*.

Gibts da überhaupt schon die Pille?

INES:

Das Stück handelt von Frauen, die sich Gedanken darüber machen, was ihre Vagina so von sich geben würde, wenn sie denn sprechen könnte.

WIEBKE:

Allmächtiger! Ich habe schon genug Stress mit dem Ding! Wenn ich mir vorstelle, das fängt jetzt auch noch an zu quasseln ... Am Ende würde das noch über mein Liebesleben plaudern!

PIA:

Na, das gäbe ja dann höchstens 'n Stummfilm!

(Wiebke guckt sie leicht irritiert an, die drei unterhalten sich leise weiter, dafür hört man jetzt das Gespräch von Bruno, Winnie und Lutz)

LUTZ:

Unser guter alter Bruno! Aber das hat sich ja in der Schule schon abgezeichnet, dass du mal Popstar wirst. Deine Wahnsinns-Single damals vor zehn Jahren - wie oft hat sich das Ding verkauft?

BRUNO:

Immerhin gute einhunderttausend Scheiben!

WINNIE:

(zynisch)

So war er schon immer, der Bruno! Hat stets bekommen, was er wollte - und noch mehr!

BRUNO:

Hast mir wohl immer noch nicht verziehen, dass ich dir die Kleine damals ausgespannt habe, was, Winnie?

(deutet auf Gitta)

WINNIE:

Gitta? Die hatte doch sowieso nur Augen für Machos! Und außerdem hat die mich noch nie interessiert!

LUTZ:

Dann dürftest du am Lessing-Gymnasium die große Ausnahme gewesen sein.

WINNIE:

Na und? Ich hab noch nie mit den Wölfen geheult.

BRUNO:

Darum bist du ja auch als einziger unseres Jahrgangs durchs Abi gerasselt.

(Nun werden die Stimmen der drei leiser, dafür unterhalten sich jetzt Hella, Marie und Gitta lautstark. Hella ist schon sichtlich und hörbar angetrunken)

HELLA:

(genehmigt sich gerade einen Wodka)

Guck, mal, Gitta! Wie der Winnie immer zu dir rüberstarrt!

GITTA:

Sein Problem.

MARIE:

Hattest du wirklich nie was mit ihm?

GITTA:

Sehe ich so bedürftig aus?

HELLA:

Und wenn doch, wüsste ich das! Gitta und ich wohnen seit Kindertagen nebeneinander.

MARIE:

Bist du denn noch mit diesem Typen zusammen, diesem Karlo?

GITTA:

Das Thema Karlo ist abgehakt. Letzte Woche bin ich ausgezogen.

MARIE:

Der hatte ja auch ne ziemlich verschwenderische Ader. Manchmal habe ich richtig Angst gehabt, der zieht dich noch in die Pleite.

(begutachtet bewundernd Gittas vornehmes Cocktail-Kleid)

Aber dann könntest du dir wohl kaum so einen Fummel leisten.

HELLA:

(hebt ihr gefülltes Glas)

Meine Lieben! Heute ist der erste Tag vom Rest von meinem Leben! Prost!

(kippt den Wodka hinunter)

GITTA:

(droht schelmisch mit dem Zeigefinger)

Frau Doktor! Frau Doktor! Wenn ihre Patienten sie so sehen würden ...

HELLA:

Kratzt mich nicht! Die Praxis ist heute geschlossen!

MARIE:

(grinsend)

Dein Mann ist Gerichtsvollzieher! Du musst auch an seinen Ruf denken!

(Marie steht auf)

GITTA:

Wo solls denn hingehen?

MARIE:

Für kleine Mädchen!

HELLA:

(hält sie kurz zurück, ergreift ihre Hand/euphorisch)

Weißt du was? Es ist richtig toll, sich nach all den Jahren mal wiederzusehen.

MARIE:

Ich staune, dass du mich erkannt hast.

HELLA:

Du hast dich doch überhaupt nicht verändert!

MARIE:

Danke für die Blumen.

HELLA:

(hält Maries Hand immer noch)

Es ist toll! Richtig toll!

(Sie drückt Maries Hand noch einmal fest und nickt ihr aufmunternd zu, Marie geht ab. Hella und Gitta schauen ihr nach)

HELLA:

Wer war das jetzt?

GITTA:

Sie sagte, ihr Name wäre Marie.

HELLA:

Du kennst sie auch nicht?

GITTA:

Kann mich nicht erinnern, die jemals bei uns in der Klasse gesehen zu haben.

(Nun hört man wieder die Unterhaltung von Pia, Ines und Wiebke)

INES:

Und? Seid ihr glücklich?

WIEBKE:

Ja ...

(Pause)

Klar!

PIA:

Sicher.

INES:

Ich meine: So richtig glücklich?

WIEBKE:

Jaja, natürlich.

PIA:

Klar.

WIEBKE:

Logisch.

PIA:

Es ist traumhaft ... mit dem Kind und so ...

WIEBKE:

Doch, doch.

PIA:

Als Mutter bist du ein ganz anderer Mensch.

WIEBKE:

Ich weiß gar nicht mehr, wie es vorher war.

PIA:

Es ist so befreiend.

WIEBKE:

So stimulierend.

PIA:

Man lebt bewusster.

INES:

Will eine von euch vielleicht auch ein zweites ...

PIA/WIEBKE:

(rigoros)

Nein!

(Nun hört man die Unterhaltung von Bruno und Lutz)

LUTZ:

Und wie laufen die Plattenumsätze momentan? Ich meine, der Musikmarkt ist ja auch ein schnelllebiges Geschäft.

BRUNO:

Nicht, wenn man es richtig anstellt. Ich hab Connections geknüpft zu so'n paar Leuten. Wir treffen uns demnächst und reden über diverse Projekte. Ich will mal was anderes machen.

LUTZ:

Wie "Was anderes?"

BRUNO:

Was anderes. Imagewechsel - du verstehst?

LUTZ:

Wann hast du eigentlich dein letztes Album rausgebracht?

BRUNO:

(wichtig)

Lutz! Das Schlimmste, was du in diesem Gewerbe machen kannst, ist: dich verheizen!

WINNIE:

Lutz! Stimmt es, was ich von dir gehört habe?

LUTZ:

Was denn?

WINNIE:

Dass du arbeitslos bist.

LUTZ:

(der sich ertappt fühlt)

Blödsinn! Ist nur vorübergehend! Ich hab bei meiner alten Firma in den Sack gehauen. Ich fühlte mich ... unterfordert!

(überlegt)

Ja, unterfordert! Ihr wisst ja, ich habe immer das Außergewöhnliche gesucht.

WINNIE:

(rückt die Krawatte von Lutz zurecht/sarkastisch)

Man siehst an deiner Krawatte!

(Ines kommt an den dreien vorbei)

BRUNO:

Ines! Wo willst du hin?

INES:

Egal! Nur weg von diesen frustrierten Muttertieren!

BRUNO:

(zu Lutz und Winnie)

Ihr entschuldigt mich?

(Bruno verzieht sich mit Ines in eine Ecke. Nun hört man wieder die Stimmen von Pia und Wiebke, die zu Ines hinüber starren)

PIA:

Jetzt sind wir unserer Star-Schauspielerin nicht mehr gut genug.

WIEBKE:

Lass sie. Sie war doch schon immer etwas über den Dingen. Diese "Kinder- nein - danke!"-Emanzen hasse ich!

PIA:

(öffnet Ines nach)

"Ich spiele meine erste Hauptrolle!" Lächerlich! Was hat sie denn bisher gespielt?

WIEBKE:

(grinst zynisch)

Das Kaninchen in "Eine verhängnisvolle Affäre"!

PIA:

(gehässig)

Das nachher im kochend heißen Wasser versenkt wird??

WIEBKE:

(mit bösem Spaß)

Die Rolle hatte garantiert Tiefgang!

(Sie lachen und prostern sich zu. Nun vernimmt man wieder Hella, Marie und Gitta)

HELLA:

Einen Toast auf uns!

(kippt sich den nächsten Wodka hinunter)

GITTA:

Meine Güte, Hella! An innerer Austrocknung wirst du wohl niemals zugrunde gehen!

(Marie und Gitta lachen schallend)

HELLA:

(mit aggressivem Unterton)

Wieso?

(Marie und Gitta registrieren den Unterton. Ihr Lachen erstickt)

GITTA:

Guck nicht so! Das hab ich doch nur so gesagt!

HELLA:

(wie vorher)

Und ich habe nur so gefragt!

GITTA:

Mein Gott ...

(rudert hilflos mit den Armen)

Das sagt man doch manchmal so.

HELLA:

(scharf)

Was sagt man so?

GITTA:

Hella! Liebes! Was bist du denn so empfindlich?

HELLA:

(scharf)

Wahrscheinlich hast du jedes Glas bei mir mitgezählt!

GITTA:

Werd bitte nicht albern!

HELLA:

Garantiert hast du das!

GITTA:

Schwachsinn!

MARIE:

Kinders! Hört auf! Es war doch so'n netter Abend bis jetzt!